

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 10. Jänner 1913.

Vorsitzender Vizebürgermeister Hoß.

Der Vorsitzende Vizebürgermeister Hoß brachte eine Zuschrift des Kriegsministers zur Kenntnis, laut welcher der Stadtratsbeschluss, wonach dem k.u.k. 2. Korpskommando zugestanden wurde, die im Innern der Stadt dislozierten Truppen mit der städtischen Straßenbahn bis in die Nähe der Uebungsplätze zu befördern, seitens des Kriegsministeriums mit großer Befriedigung zur Kenntnis genommen und für dieses Zeugnis echt patriotischer Opferwilligkeit der verbindlichste Dank ausgesprochen wird.

Das von StR. Büsch vorgelegte Projekt für die Regulierung der Bahnzeile im 12. Bezirk wird mit den Kosten von 6400 K genehmigt.

Der Parzellierung der Liegenschaft im 12. Bezirk Hetzendorf, an der Verlängerung der Stachegasse Kat.-Parz. 279/2 und 282/2 auf 7 Baustellenteile wird zugestimmt.

Nach einem Berichte des StR. Hörmann wird die Auswechslung von 275 Stück Eiszellen in der Kühlanlage des Schlachthauses St. Marx mit den Kosten von 5987 K genehmigt.

StR. Zatzka beantragt die Herstellung einer elektrischen ~~Motorsanlage~~ Zentraluhrenanlage im Neubau des Antehauses im 13. Bezirk mit den Kosten von 2900 K (Ang.)

Der Trockenlegung der Mauern in der Unterkirche der Zentralfriedhofskirche wird mit den Kosten von 6674 K zugestimmt.

Die von StR. Knoll vorgelegte Schlußrechnung über den Bau der Bürgerschule im 21. Bezirk Kagran Lorenz Kellnergasse 15 (vormals Jubiläumstraße) wird genehmigt und zur Kenntnis genommen, daß sich gegenüber den bewilligten Kosten von 364.074 K bei einer faktischen Ausgabe von 354.742 K ein Mindererfordernis von 9332 K ergab.

Das von StR. Wippel vorgelegte Projekt für die Pflasterung des Hofes zwischen dem städtischen Asyl- und Werkhause (altes Gebäude) und dem neuen Asylzubau von der Einfahrt bis zum Verbindungsgänge wird mit den Kosten von 8284 K genehmigt.

Beförderung von Lehrpersonen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Tomola im Wege der Zeitbeförderung ernannt: Laura von Fischer und Marie Medek zur Bürgererschullehrerinnen, Marie Hackel ~~zur~~ zur Volksschullehrerin 1. Klasse, Iwan Stoiber zum Volksschullehrer 1. Klasse, Marie Formanek, Anna

Matzenauer, Marta Großbauer Edle von Waldstätt, Stephanie Paulus, Rosa Swoboda und Wilhelmine Weber zu Volksschullehrerinnen 2. Klasse.

Leopoldstädter Bürgerball. Der Leopoldstädter Bürgerball findet am 16. d. M. im Hotel Kontinental statt.

Der Wiedner Bürgerball findet Mittwoch, den 28./29. d.M. in den Blumensälen der k.k. Gartenbau-Gesellschaft statt.

Der 86. Geburtstag des Erzherzogs Rainer. Bürgermeister Exzellenz Dr. Weiskirchner hat anlässlich des 86. Geburtstages des Erzherzogs Rainer an den Obersthofmeister Erz. Grafen Orsini-Rosenberg nachfolgendes Schreiben gerichtet: Durch die Gnade des Himmels ist es Sr. k.u.k. Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Rainer beschieden, die Feier höchstseines 86. Wiegenfestes an der Seite höchstseiner durchlauchtigsten Gemalin in vollster Gesundheit und Frische zu begehen. Die gesamte Bevölkerung Wiens, von treuer Liebe und aufrichtiger Verehrung für Seine k.u.k. Hoheit durchdrungen, nimmt dankerfüllten Herzens an diesem Freudenfeste innigen Anteil und bittet in heißem Gebete, den Segen des Himmels herabflehend, der Allmächtige möge Seine k.u.k. Hoheit noch eine lange Reihe von Jahren in bestem Wohlbefinden und dauernder Gesundheit erhalten. Indem ich als Stadtoberhaupt diesem innigen Herzenswunsch der Wiener Bevölkerung Ausdruck verleihe, erlaube ich mir an Euer Exzellenz die ergebene Bitte zu richten, Sr. k.u.k. Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Rainer anlässlich der Vollendung höchstseines 86. Lebensjahres die ehrerbietigsten Glückwünsche der k.k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien gütigst unterbreiten zu wollen. Genehmigen, etc.

Asylverein für Obdachlose. Vom Asylverein für Obdachlose wurden im 4. Quartal v.J. 51.524 Männer, 18.883 Frauen und 14.879 Kinder, zusammen 85.286 Personen beherbergt, mit 174.145 Portionen Suppen, 174.145 Portionen Brote und 2.166 Portionen Milch beköstigt, sowie denselben 705 Wannen- und 3.765 Brausebäder gewährt. Vom 1. Jänner bis 31. Dezember v.J. wurden 349.430 Personen beherbergt, mit 672.520 Portionen Suppen, 672.520 Portionen Brot und 7.636 Portionen Milch beköstigt, denselben 3098 Wannen und 19.698 Brausebäder gewährt.

Stiftung. Im Februar d.J. gelangen die Zinsen der Georg und Anna Fillgrader'schen Stiftung zur Verteilung. Anspruch auf Beteiligung haben nur Bürger von Wien, welche infolge von Unglücksfällen in momentane Notlage gekommen sind; Bürger der ehemaligen Vorstadt Laingrube genießen vor allen anderen

Bewerbern den Vorzug. Gesuch um Beteiligung sind bis längstens 15. Jänner l.J. in der Kanzlei des Bezirksausschusses Mariahilf, 6. Bezirk Amerlingstraße 6 einzubringen.

Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hoß ernannt: im Status des städtischen Steueramtes Viktor Vollnhofer und Rudolf Leopold zu Kontrolloren, Josef Kubik, Josef Janak und Alfred Smetacek zu Adjunkten, Franz Uwira, Friedrich Faulstich und Adolf Hausteiner zu Affizialen, Josef Petrik und Josef Emanuel Ehrngruber zu Akzessisten; im Status des Konskriptionsamtes Karl Schrottenbaum zum Offizial und Rudolf Kaspar zum Akzessisten; im Status der Kanzlei Karl Groß, Julius Berger und Bruno Krätchmer zu Direktionsadjunkten, Anton Birke, Alois Keller, Josef Rein, Johann Pointner und Franz Mader zu Ober-Offizialen, Alexander Bantule, Anton Kriwanek, Anton Borst, Richard Dasch, Rudolf Hackel und Richard Mänthaler zu Offizialen, Rudolf Wiedersich, Johann Gschiel, Oskar Wehrenböck, Josef Feiler, Karl Willerstorfer und Josef Stepanek zu Akzessisten; ferner wurde den provisorischen städtischen Tierärzten Rudolf Hehle, Otto Merk und Josef Mayr das Definitivum verliehen; weiters wurden zu Antedienern 2. Bezugsklasse ernannt: August Vökl, Anton Fux, Franz Wiedersich, Karl Kretschmer, Johann Sußner, Heinrich Weiß, Franz Tschannner, Josef Maschl, Josef Gebauer, Karl Weber, Wilhelm Kramer, Ferdinand Matzinger, Franz Pöhner, Georg Hitzschammer, Rudolf Karl Best, Heinrich Schlinger, Eduard Zettl, Rudolf Kunisch Josef Dworak.